

Wir vertreten die Ansicht,  
lieber einmal zu viel Hilfe holen,  
als einmal zu wenig –  
ganz nach dem Motto:  
**Lieber zu früh, als zu spät!**

Es ist erwiesen, dass die Unsicherheit von Erwachsenen oft zu einer „Nicht-Handlung“ führt.



Wir bieten Beratung an:

- vor Ort
- am Telefon
- per Video

**Fachstelle gegen sexuelle Gewalt  
in der Beratungsstelle  
für Kinder, Jugendliche und Eltern  
des Main-Taunus-Kreises**

Frankenstraße 46  
65824 Schwalbach

FON 06196 65923-60  
FAX 06196 65923-66  
MAIL [gegen.sexuelle.gewalt@mtk.org](mailto:gegen.sexuelle.gewalt@mtk.org)

[gegen.sexuelle.gewalt@mtk.org](mailto:gegen.sexuelle.gewalt@mtk.org)



Schon bei  
Verdacht:  
Lassen Sie  
sich beraten!



Lassen Sie sich beraten –  
wir sorgen für Sicherheit

- Wir brauchen keine Beweise
- Verdachtsabklärung geht immer und auch anonym



Fachstelle gegen  
sexuelle Gewalt

Informationen für Angehörige  
und Fachkräfte

**Sexuelle Gewalt passiert nicht zufällig und ist eine geplante Straftat, meist von langer Hand vorbereitet.**

Täter\*innen vernebeln die Wahrnehmung ihres Umfeldes und geben den Opfern das Gefühl „**alles ist normal**“, dadurch wird es noch schwerer sexuelle Gewalt zu erkennen.

Täter\*innen kommen **zu 90 Prozent aus dem Umfeld der Kinder** und Jugendlichen, wie Familie, Kita, Schule, Nachbarschaft, Sportverein, Kirche, Musikschule, etc.

Kinder/Jugendliche, junge Erwachsene werden von den Täter\*innen zum Schweigen gezwungen, oft mit massiven Drohungen, deshalb reden sie nicht (sofort) darüber. **Vernebelung, Schweigegebot, Manipulation alles Strategien von Täter\*innen.**

**Trauen Sie Ihrem Gefühl, Ihrer Wahrnehmung und lassen sich beraten. Nur so kann die Gewalt beendet werden.**

Immer wenn Sie sich die Frage stellen: „Ist das alles normal?“, sollten Sie sich beraten lassen.

**Wenden Sie sich an uns, wenn...**

- Sie Hilfe im Dschungel von Vermutungen brauchen
- sexuelle Gewalt erkannt wurde
- Sie nicht wissen, was zu tun ist

**Themenauswahl, die wir beraten:**

- Ihr Kind wurde Opfer von sexueller Gewalt oder Sie haben Verdacht
- Sie arbeiten in einer Institution und nehmen unerklärbare Verhaltensänderungen bei einem Kind wahr
- Ihrem Kind wurde pornografisches Material geschickt
- Grundschüler\*innen spielen Sexszenen nach

**Sie können sicher sein, ...**

- dass wir mit Ihnen zusammen überlegt handeln
- dass der Schutz des Kindes an oberster Stelle steht und wir Sie beraten, wie nächste Schritte aussehen könnten
- dass Sie von uns unterstützt werden

